

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lkn-oe.at, Homepage: www.noel.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



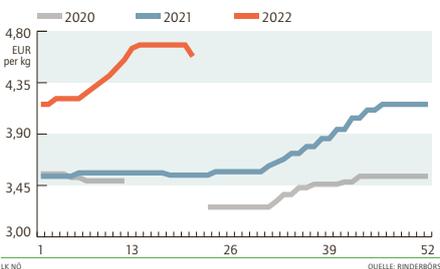
Schwächelnder Absatz

Die angespannte Situation am EU-Rindermarkt setzt sich fort, wobei die Erzeugerpreise in Deutschland weiterhin am stärksten unter Druck stehen – Der heimische Rindermarkt kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen – Obwohl Schlachtstiere nur in mittelgroßer Zahl zur Verfügung stehen, bleibt das Angebot für den reduzierten Bedarf gut ausreichend – Besonders aus dem Lebensmittelhandel wird von schwachen Absatzzahlen berichtet und die Schlachtzahlen wurden entsprechend deutlich zurückgenommen – In den Gastronomie- und Tourismusbetrieben laufen die Geschäfte zwar wieder deutlich besser, allerdings kommt hier nicht nur heimische Ware zum Einsatz – Nach rückläufigen Aufschlägen für Qualitätsprogramme in den Vorwochen mussten diese Woche die Preise für alle Stierqualitäten zurückgenommen werden, wenn auch weiterhin

ohne eine Einigung mit allen Abnehmern – In Deutschland ist das eher kleine bis durchschnittliche Angebot an Schlachtstieren ebenfalls zu groß für die rückläufige Nachfrage der Haushalte – Als Folge wurden die Erzeugerpreise neuerlich um rund 20 Cent reduziert und nähern sich mittlerweile dem Niveau der Schlachtkühe an – Auch die Preise für Schlachtkühe sinken, aber in geringerem Ausmaß da sich der Markt ausgleichener darstellt – Der Schlachtkuhmarkt in Ö bleibt von geringer Verfügbarkeit geprägt und die Preise unverändert – Die Notierung für Schlachtkalbinnen gab um fünf Cent nach – Ebenfalls neuerlich reduziert werden mussten die Zuschläge für weibliche Rinder in Bioqualität – In Woche 16 bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,68 € und der Klasse R von 4,61 € pro kg USt.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	23.5 - 29.5	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	19.5 - 25.5	1,83 €	(1,83 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	23.5 - 29.5	2,50 €	(2,70 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 19/2022

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	952	5,08 (-0,02)	172	5,05 (-0,02)
	R3	267	4,98 (-0,04)	46	4,94 (-0,04)
	E-P	3.367	5,02 (-0,01)	818	5,00 (-0,01)
Kühe	R3	355	4,48 (+0,05)	70	4,40 (+0,02)
	O3	107	4,19 (-0,06)	20	4,13 -
	E-P	2.107	4,31 (+0,01)	361	4,26 (+0,02)
Kalbinnen	U3	559	4,83 (-0,03)	105	4,77 (-0,10)
	R3	428	4,77 (+0,01)	78	4,68 (-0,03)
	E-P	1.601	4,75 (±0,00)	318	4,72 (-0,06)
Schweine	S	48.863	2,10 (-0,08)	8.502	2,14 (-0,09)
	E	19.077	2,01 (-0,06)	2.915	2,04 (-0,07)
	U	930	1,80 (-0,08)	136	1,78 (-0,07)
Kälber ¹⁾	S-P	68.910	2,07 (-0,07)	11.557	2,11 (-0,08)
	E-P	293	6,10 (+0,01)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 21/2022 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,90 bis 4,03	4,13 bis 4,60
U	– bis –	3,83 bis 3,96	4,06 bis 4,53
R	– bis –	3,76 bis 3,89	3,99 bis 4,46
O	– bis –	3,50 bis 3,63	3,64 bis 3,99
P	– bis –	3,25 bis 3,38	3,57 bis 3,92

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 4,07 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 21/2022

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,10
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,00
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,97 bis 4,29

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 17.05.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	12 Stk.	73 kg	5,06 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	71 Stk.	92 kg	4,82 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	83 Stk.	109 kg	4,56 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	69 Stk.	128 kg	4,28 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	61 Stk.	173 kg	3,61 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	6 Stk.	72 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	20 Stk.	91 kg	4,30 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	24 Stk.	110 kg	4,29 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	13 Stk.	129 kg	4,25 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	22 Stk.	172 kg	3,70 €/kg
Gesamt		381 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	9 Stk.	351 kg	2,50 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	384 kg	2,22 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

Versteigerung in Bergland am 18.05.2022 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2022

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt			
Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg	
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg	
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg	
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,70 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg	
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg	

Höherer Preis – weniger Absatz

Die RollAMA-Auswertung zur Absatzentwicklung im Lebensmitteleinzelhandel zeigt für das erste Quartal 2022 gegenüber dem ersten Quartal in den beiden Vorjahren spürbare Einbrüche – Über die gesamte Frischpalette wurde 2022 mengenmäßig um fast 10 Prozent weniger verkauft als ein Jahr zuvor – Auch der Milchsektor ist von Rückgängen betroffen, wenn auch je nach Produktgruppe unterschiedlich – Das größte Minus zeichnet mit 18 Prozent der Absatz von Butter – In diesem Zusammenhang muss aber auch der starke Anstieg des Verbraucherpreises gesehen werden – Im 1. Quartal 2022 wurde Butter im

Schnitt für 8,14 €/kg verkauft, während es im 1. Quartal 2021 6,79 €/t waren – Mit einem Minus von über neun Prozent lagen die Einbußen bei Trinkmilch ebenfalls im oberen Bereich und auch Trinkmilch hat sich für die Konsumenten im ersten Quartal überdurchschnittlich stark verteuert – Im Schnitt lag der Preis bei 1,21 €/Liter gegen über 1,12 € 2021 – Dabei war auch bei Diskontern Längerrisch-Milch nicht mehr unter 1,16 € und Haltbarmilch nicht unter 0,78 € erhältlich – Bei den anderen Milchproduktgruppen fiel der Preisanstieg von Jänner bis März noch verhaltener und das Absatzminus geringer aus.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 20/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2022	7.254,00	7.185,00	+ 0,96 %
Juni 2022	7.239,40	7.118,40	+ 1,70 %
Juli 2022	7.183,20	7.032,80	+ 2,14 %
Magermilchpulver			
Mai 2022	4.068,20	4.175,00	- 2,56 %
Juni 2022	3.980,40	3.867,60	+ 2,92 %
Juli 2022	3.942,40	3.859,00	+ 2,16 %
Flüssigmilch			
Juni 2022	40,42	40,42	± 0,00 %
Juli 2022	39,93	39,93	± 0,00 %
August 2022	39,53	39,53	± 0,00 %

Ausgeglichene EU-Schweinemärkte

In den meisten EU-Ländern stand letzte Woche ein häufig rückläufiges Angebot an Schlachtschweinen einer verhaltenen Nachfrage relativ ausgeglichen gegenüber – Trotz eines oft optimalen Grillwetters kamen die Fleischgeschäfte weiterhin nicht richtig in Schwung – Die spürbar gestiegenen Lebensmittelpreise scheinen sich in einem geänderten Kaufverhalten niederzuschlagen – Auch der Drittlandexport blieb letzte Woche hinter den Erwartungen zurück – Die Preise konnten sich angebotsbedingt aber meist auf dem Vorwochen-niveau stabilisieren – Deutschland, Frankreich, Belgien, Dänemark und Spanien meldeten gleich bleibende Auszahlungspreise – In Italien wurde die Notierung leicht nach unten korrigiert – Der heimische Schlachtschweinemarkt

zeigte sich in der Vorwoche lustlos – Sowohl bei Frischfleisch als auch in der Verarbeitung liefen die Geschäfte zuletzt schleppend – In der Verarbeitung wird derzeit verstärkt auf eingelagertes Gefrierfleisch zurückgegriffen und beim Frischfleisch setzt der LEH nur mit entsprechenden Aktionsrabatten Mengen um – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorwochen-niveau knapp behaupten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 18.Mai 1,83 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,15 € (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 20. Woche bei 2,02 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel betrug seit 23. Mai (21. Woche) 2,50 € (-20 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 21/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungstiere	Klasse U	2,59	bis 2,75
Kühe	Klasse R	1,88	bis 1,95
Kalbinnen	Klasse R	2,15	bis 2,41
Schweine		1,62	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 19/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto		
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,92
Lämmer Kategorie II/III		1,88
Altschafe/Altwidder		0,63
Flerschpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,46
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,96

Weniger Nachfrage im LEH

Auf Großhandelsebene bleibt die Marktsituation unübersichtlich – Trotz Ausstellungen sind Eier in allen Haltungsformen gut ausreichend verfügbar – Im ersten Quartal 2022 wurden

im LEH um fast 13 Prozent weniger Eier verkauft als 2021 – Mit durchschnittlich 4,15 €/kg waren Eier für die Konsumenten um 4,6 Prozent teurer als ein Jahr zuvor.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 20/2022

In Euro/100 Stück		
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Nervosität am Getreidemarkt

Die internationalen Getreidebörsen zeigen sich angesichts der angespannten weltweiten Versorgungslage überaus nervös und entsprechend groß fallen momentan die Kursbewegungen aus – So haben die Getreidenotierungen nach dem kräftigen Preisanstieg in der Vorwoche in den letzten Tagen wieder deutlich nachgegeben – Für gewisse Entspannung sorgte die Nachricht, dass Indiens angekündigter Exportverbot für Getreide nicht so strikt ausgelegt werden dürfte wie befürchtet – So wurde jüngst der Export von 65.000 Tonnen Weizen nach Ägypten doch genehmigt – Zudem wurde die Prognose zur russischen Weizenenernte um weitere 1,2 Mio. Tonnen auf 88,6 Mio. Tonnen angehoben – Angesichts der hohen Lagerbestände und der erwarteten guten Ernte könnte Russland in der kommenden Saison bis zu 39 Mio. Tonnen Weizen exportieren, gegenüber 32 Mio. Tonnen im laufen-

den Wirtschaftsjahr 2021/22 – An der Euronext Paris gab der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 2,8 Prozent auf 426,- €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 2,2 Prozent und notierte zu Wochenbeginn mit 364,- €/t – Am heimischen Kassamarkt agierten die Marktteilnehmer angesichts der kräftigen Kurschwankungen an den internationalen Terminbörsen weiterhin sehr verhalten – Die Umsätze mit inländischem Brotgetreide waren entsprechend überschaubar – Bei den Vertragsabschlüssen über die neue Ernte orientieren sich die Preise aber immer stärker an den aktuell hohen Preisen der alten Ernte – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich in der letzten Woche Mahlweizen auf durchschnittlich 403,- €/t – Qualitätsweizen und Industriemais notierten mit 405,- bzw. 328,50 €/t unverändert zu der Vorwoche.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 18.05.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandel frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	400 bis 410
Mahlweizen	inl., parn. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		325 bis 332
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit,	328
Rapssaat	2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	670 bis 680
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	517 bis 527
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, CVO	543 bis 553
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	510 bis 520
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 19.05.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	435 bis 445
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	535 bis 545
Mais f. Futterzwecke	lose	445 bis 465

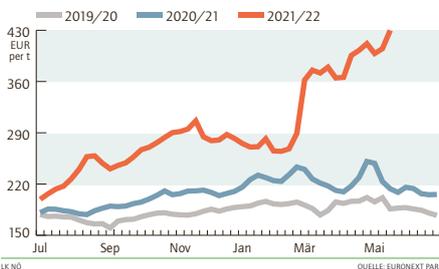
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 20/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2022	848,30	853,20	- 0,57 %
November 2022	836,35	839,20	- 0,34 %
Februar 2023	820,50	823,65	- 0,38 %
Weizen			
September 2022	430,00	404,90	+ 6,20 %
Dezember 2022	423,85	398,65	+ 6,32 %
März 2023	420,35	395,55	+ 6,27 %
Mais			
Juni 2022	368,05	360,05	+ 2,22 %
August 2022	373,20	361,00	+ 3,38 %
November 2022	373,75	350,95	+ 6,50 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2022	25,58	26,14	- 2,14 %
November 2022	16,50	16,50	± 0,00 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 20. Woche	€/t, netto	848
Erzeugerpreis 20. Woche	€/t, netto	808
Erzeugerpreis 19. Woche	€/t, netto	813

Start Heurigsaison im Burgenland

Während die Vermarktung von Erdäpfeln der Ernte 2021 schon langsam zu Ende geht, startete diese Woche in den ersten Bundesländern die Heurigsaison – Die noch vorhandenen Restbestände der Vorjahresernte dürften in den kommenden zwei bis drei Wochen über den heimischen LEH abverkauft werden – Preislich gibt es dabei keine Änderungen mehr – Im Burgenland und der Steiermark wurden zu Wochenbeginn bereits die ersten Heurigen für den LEH gerodet – Die zu vermarktenden Mengen sind aber noch recht überschaubar – Das Wetter war in den letzten Wochen durchaus wüchsig und anfängliche Wachstumsrückstände konnten vielerorts wieder aufgeholt werden – Als erster Richtpreis wurden für diese Woche 55,- bis 60,- €/100 kg genannt – In den NÖ Frühgebieten, wie dem Marchfeld, sind die ersten größeren Rodungen Ende der kommenden Woche geplant.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 28
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 28
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	32

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 16.05.2022 bis 22.05.2022

Produkt	Spezifikation	Preis (€/100kg)
Gelbe Rüben, kg		0,90 bis 1,10
Kopfsalat, Stk		1,10 bis 1,15
Paradeiser, kg		0,79 bis 3,50
Pastinaken, kg		1,70 bis 1,90

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 17/2022
Hochdruckpresse Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ	Spezifikation	Preis (€/t)
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh	in Großballen	150 bis 160

Erzeugerpreis ab Hof	Spezifikation	Preis (€/t)
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	85 bis 100

Richtpreis	Spezifikation	Preis (€/t)
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Kaum Markt bei Fasswein

Die Geschäfte sind bei Jahrgangs nicht zurückge-rottem wie weißem Fasswein halten werden – Die Preise sind auf gutem Niveau stabil Marktanteile an heimischer Erzeugung zu verlieren, sollten Weine des aktuellen Jahrgangs nicht zurückgehalten werden – Die Preise sind auf gutem Niveau stabil – Austrieb und Witterung schaffen derzeit gute Voraussetzungen für die Ernte 2023.

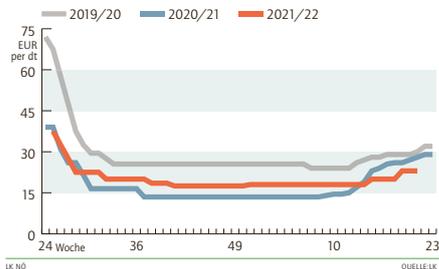
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 21/2022
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Ausgeglichene Marktsituation

Die Vermarktung der österreichischen Zwiebeln neigt sich langsam aber sicher ihrem Ende zu – Die noch vorhandenen Lagerbestände sind meist für den heimischen Lebensmittelhandel reserviert, um einen nahtlosen Übergang zu neuen Ernte zu ermöglichen – Freie Ware ist sowohl bei Händlern als auch bei den Landwirten mittlerweile schon überschaubar – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 22,- bis 24,- €/100kg genannt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	22 bis 24
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 6,50 bis 7,50
		Kl. I Classic 5,50 bis 6,50
	grün	Kl. I Solo 7,00 bis 7,50
		Kl. I Classic 7,00 bis 7,50

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

Jahr	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2010			100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
2021: April	101,8	110,1	122,0	133,6	+ 1,9
Mai	102,1	110,5	122,3	134,0	+ 2,8
Juni	102,6	111,0	122,9	134,6	+ 2,8
Juli	102,9	111,3	123,3	135,0	+ 2,9
August	103,0	111,4	123,4	135,1	+ 3,2
September	103,5	112,0	124,0	135,8	+ 3,3
Oktober	104,1	112,6	124,7	136,6	+ 3,7
November	104,8	113,4	125,6	137,5	+ 4,3
Dezember	105,4	114,0	126,3	138,3	+ 4,3
2022: Jänner	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,0
Februar	106,6	115,3	127,7	139,9	+ 5,8
März	108,8	117,7	130,3	142,7	+ 6,8
April*	109,1	118,0	130,7	143,1	+ 7,2

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 18.05.2022
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	2 Stk.	597 kg	2.250 €
Erstlingskühe	II a	6 Stk.	632 kg	2.353 €
	II b	32 Stk.	618 kg	2.175 €
	III a	1 Stk.	595 kg	1.920 €
Kalbinnen	II b	116 Stk.	656 kg	1.846 €
	III a	1 Stk.	593 kg	1.580 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	56 Stk.	124 kg	541 €
	III a	10 Stk.	113 kg	494 €

Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Kalbinnen	II b	3 Stk.	709 kg	1.827 €

Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	2 Stk.	552 kg	1.900 €